

ration zahlreiche, durch Geist und Schreibart ausgezeichnete Flugschriften gegen die Regierung, durch die er sich den Ruhm eines der bedeutendsten französischen Pamphletisten erwarb und die öfters gesammelt worden sind, am besten in den Ausgaben der Oeuvres, Paris 29—30, IV, 77, III, und in der Collection complète des Pamphlets politiques et opuscules littéraires, Paris 38 II.

**Doctus.**

**courtoisie** (VölkerR) ist die gute Sitte, welche nicht auf Rechtssätzen beruht, sondern die Verkehrsformen nach den Grundsätzen der Höflichkeit und des Anstandes ordnet.

**coutume** (franzR), Gewohnheitsrecht.

**Couvade** s. adoptio.

**Cramer**, Johann Ulrich von, \* 8. Nov 1706 zu Ulm, las von 1731 an in Marburg, seit 1733(—42) als o. Professor; 1752 wurde er Assessor des Reichskammergerichts und † in Wetzlar 18. Juni 1772.

Unter seinen literarischen Arbeiten, die ihn nach des Meisters eigenem Urteil als den musterhaften Übertrager der Wolffschen philosophischen Methode auf die Jurisprudenz zeigen, sind neben den kleineren programmatiscen Streitschriften (gesammelt als Opuscula, Marburg, . . . 1742 bis 1767, V) die durch seine Tätigkeit am Reichskammergericht veranlaßten die bedeutendsten: ein Handbuch Systema processus Imperii seu supremorum augustissimorum tribunalium, Wetzlar, . . . 1764—67, IV, und zwei Sammelwerke: Wetzlarische Nebenstunden, Ulm 1755—79, XXXIII, sowie Observationes juris universi, Wetzlar 1758—72, VI; ferner Institutiones juris cameralis, Frankfurt und Ulm 1769, Des Kaiserlichen Kammergerichts zu Wetzlar Staatshandbuch, Wetzlar 1763, u. a. Auf kirchenrechtlichem Gebiete schrieb er De jure circa sacra collegiali et majestatico, Marburg 1736.

**Doctus.**

**cretio** s. Erbschaftserwerb.

**crux pectoralis** s. Bischöfe.

**Cui bono?** Wem nützt es? von Cicero (pro Roscio Amerino 30 u. ö.) als ein Ausspruch des L. Cassius bezeichnet, der dem Untersuchungsrichter eines Kapitalverbrechens Nachforschungen, zu wessen Nutzen es begangen sei, geraten habe. Daher die kriminalistische grundsätzliche Vermutung für den Täter: Is fecit, cui prodest.

**Doctus.**

**Cujacius** (Cujajus), Jacques de, \* 1522 zu Toulouse, wo er seit 1547 lehrte. 1554 ging er als Professor der Rechte nach Cahors, 1555 nach Bourges, 1557 nach Valence, 1559 wieder nach Bourges, 1566 nach Turin, 1567 wieder nach Valence. Seit 1575 verwaltete er bis zu seinem Tode am 4. Okt 1590 wieder das Lehramt in Bourges, abgesehen von einem kurzen,

durch die kriegerischen Zeitläufe bedingten Aufenthalte in Paris, wo er Dispens vom Dekretale von 1220 (c. 28 X de privil 5, 33) erhielt, das für Paris und Umgegend das Lesen und Hören des römischen Rechtes für alle Stände verbot.

Cujacius war der glänzendste Vertreter der humanistischen Jurisprudenz, die eine exakte archäologische und philologische Kritik der Quellen forderte. Seinen Gegensatz zu Donellus hat Stinzing treffend so charakterisiert, daß er den Stoff, die Rechtsbücher des Altertums, ohne Rücksicht auf die „ars juris“ analytisch als gelehrtes Material behandelte, das Besondere ergründen wolle, während Donellus die Einzelheiten synthetisch zu einem Ganzen zu verbinden suche, das Verständnis des Allgemeinen erstrebe und das Recht als eine lebendige Kulturmacht erkenne. Von seinem exegetischen Hauptwerke, den Observationen, insbesondere gilt das Urteil des gelehrten Jos. Scaliger: Cujacius hat das von Alciatus begonnene Werk vollendet. Cujacius hat selbst 1577 eine (unvollständige) Gesamtausgabe seiner Schriften besorgt, von den folgenden Ausgaben der Opera: Paris 1617, 6 (Edition à la Grande-Barbe; ebenfalls unvollständig), Paris 1637, 6 (herausgegeben von Colombet, ebenfalls unvollständig), Paris 1658, 10 (herausgegeben von Fabrot, Grundlage der späteren Ausgaben), Neapel 1722—1727, 11, ist die beste: Neapel, Venedig, Modena 1758 bis 83, 11, zu der das Dm. Albanensis promtuarium operum J Cujacii, Neapel 1763, 2 (Modena 1795, 2) gehört; sie wurde im 19. Jahrhundert mehrmals nachgedruckt. Über Cujacius zu vergleichen: Spangenberg Cujacius und seine Zeitgenossen, Leipzig 22.

**Doctus.**

**cius regio eius religio** s. Reformation, Westfälischer Friede.

**culpa** s. Verschulden.

**Cumberland**, Richard, Bischof von Peterborough (1632—1719), Gegner Lockes, gegen den er (vor Pufendorf) veröffentlichte: De legibus naturae disquisitio philosophica, London 1672. (Französisch von Barbeyrac, Amsterdam 1744, Leiden 1757.)

**Doctus.**

**cura** s. tutela.

**Curia Romana** nennt man alle Behörden und Beamten, die zur Verwaltung des Primates verwendet werden. Justizbehörden sind rota Romana, signatura iustitiae, camera apostolica. — Für ordentliche